

## *Was ist der Lesekreis Kellerbildung und was will er?*

Im Rahmen des sogenannten Bologna-Prozesses werden Freiräume, in denen Studierende selbstorganisiert lernen können, immer seltener. Wo aber Verschulung durch festlegende Stundenpläne stattfindet, wo die Prüfungslast unechter Module Bulimie-Learning in vielen Fächern zur Regel werden lässt, da werden wirkliche Bildungsprozesse zur Ausnahme. Anliegen des Lesekreises Kellerbildung ist es, eine Nische fernab festgezurter Modulkorsette zu schaffen, in der Bildung auf breiter Ebene zum Thema gemacht wird und freiwillig diskutiert werden kann. Unsere Runde ist grundsätzlich offen und kann sowohl als Ergänzung zu Seminaren wie auch unabhängig davon besucht werden.

Seit dem Sommersemester 2008 trifft sich unser studentischer Lesekreis in jeder zweiten Woche im Café da lang. Wir lesen selbstgewählte Texte zum Thema „Bildung“ und diskutieren diese gemeinsam. Neben der Auseinandersetzung mit dem Bildungsbegriff anhand von theoretischen Texten sind auch Ausflüge ins Literarische sowie Überlegungen zur aktuellen Situation der Hochschule möglich. In der Vergangenheit haben wir uns mit historischen und zeitgenössischen Konzeptionen der Bildung sowie deren Kritik beschäftigt. Maßgeblich für die Auswahl von Themen und Texten sind die Interessen der TeilnehmerInnen.

Kontakt: studienreform@fsk.uni-heidelberg.de

## *Thema im Sommersemester 2010: Kinder- und Jugendliteratur – pädagogische Zugriffe?*

Lesen wollen wir verschiedene wissenschaftliche Artikel, die sich mit verschiedenen Aspekten von Kinder- und Jugendliteratur beschäftigen. Die Texte stehen noch nicht fest, stattdessen wollen wir in der ersten Sitzung aus verschiedenen Vorschlägen gemeinsam auswählen.



**Wir treffen uns erstmals am  
Mittwoch, den 21. April,  
um 18 Uhr, im Keller des Instituts für  
Bildungswissenschaft.**

In diesem Semester wollen wir einen offenen Blick auf verschiedene pädagogisch relevante Aspekte der Kinder- und Jugendliteratur werfen, die im Einzelnen noch von den Teilnehmenden bestimmt werden können. Wir freuen uns auf eure Ideen und laden euch ein mitzugestalten, mitzulesen und mitzudiskutieren!

**Die weiteren Treffen finden im Wechsel mit  
dem Wissenschaftskolloquium ca. jeden zweiten  
Mittwoch von 18-20 Uhr statt.**

„Fragte man die drei [Frau X, Herrn Y und Frau Z] aber dringlicher (und die vielen tausend anderen desgleichen), was denn nun eigentlich kindgemäß sei, dann kämen bewußtlos nachgebetete Urväter-Rezepte ans Licht, das Gesunde Volksempfinden täte sein (übel nach Borniertheit und Duckmäuselei) muffelndes Maul auf und redete mit den Zungen von Frau X, Herrn Y und Frau Z.“

Was sie vorbrächten, wäre etwa dies: Wir meinen, daß man den Kindern die Welt nicht so zeigen darf, wie sie ist. Wir meinen vielmehr, daß man sie (die Welt) für sie (die Kinder) rosa anstreichen muß. Das meiste, was sich auf unserer Welt so tummelt, läßt man überhaupt gleich ganz weg und ersetzt es durch Putzigkeiten, wie etwa Gurkenkönige, fliegende Lokomotiven und Zauberer mit langen Schnurrbärten, an denen Vogelkäfige hängen. Falls zwischen all diesen Fantasiegestalten Lücken bleiben sollten, durch die das Kind Wirkliches sieht, so dichte man diese mit blauen Elefanten ab, die bekanntlich viel Platz einnehmen und nur sehr langsam von der Stelle gehen, für unsere Zwecke also bestens geeignet sind. Außerdem kann man diese blauen Irrwesen aus ihren Rüsseln Blumen, Schmetterlinge und Seifenblasen herauspusten lassen, so daß man auch den von unseren Chemiekonzernen verqualmten Himmel nicht mehr sieht.“

Aus: Melchior Schedler: Schlachtet die blauen Elefanten!  
Bemerkungen über das Kinderstück.

# Lesekreis Kellerbildung

*studentisch organisiert  
ein Reader mit Texten wird gestellt*



„Drei Tätigkeiten bezeichnet Sigmund Freud als unmögliche Aufgaben: das Erziehen, das Regieren und das Psychoanalysieren. Alle drei Aufgaben implizieren ein (Un-)Verhältnis. Sie können nicht am Reißbrett entworfen werden, sind niemals unabhängig von ihren AdressatInnen und somit nicht vollends planbar.“

Aus: Nora Sternfeld: Das pädagogische Unverhältnis



# Lesekreis Kellerbildung

*Studentisches Projekt  
im Rahmen der  
Initiative lebendiger Lernort*



**14-tägig mittwochs, 18:15-19:45 Uhr,  
im Cafe da lang im Keller des IBW  
(Institut für Bildungswissenschaft, Akademiestr. 3)**